

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Malerische Wanderungen durch Baden und seine Umgebungen**

**Baden, 1846**

6. Garten der Frau Grosherzogin Stephanie

[urn:nbn:de:bsz:31-244718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244718)

die geringere ist; denn Viele trinken hier eine Kur, weil es so halb und halb zum guten Ton gehört, wie sie glauben, Andere, um sich dadurch interessant zu machen wieder Andere so der Gesellschaft wegen, und ein nicht unbedeutender Theil findet sich der Unterhaltung wegen ein, oder um die Lieblichkeit eines Sommermorgens zu genießen.

In den beiden kleinen Sälen hat Buch- und Kunsthändler Marx während der Saison eine Kunstausstellung von vorzüglichen Delgemälden und Kupferstichen.

## 6.

## Garten der Frau Großherzogin Stephanie.

Diese freundliche, geschmackvolle Anlage nimmt einen Hügel am Graben ein. Vor dem Pavillon breitet sich ein Rasen mit dem frischesten Grün aus, und Bäume, Gesträuche, Blumen umgeben beide Seiten des Gebäudes. Das innere ist sinnig decorirt, und vom Belvedere genießt man die schönsten Aussichten in das Thal von Baden. Dieser Hügel war früher ohne Zweifel ein römisches Begräbniß. Es wurden daselbst ein Paar Grabsteine und noch andere römische Monumente gefunden, die auf eine Ruhestätte der Todten hindeuten.

## 7.

## Eingang in das alte Schloß.

Diese Ruine, eine der schönsten in Teutschland, erhebt sich eine halbe Stunde von Baden auf einem nördlichen Berghange, und war ursprünglich ohne Zweifel ein Römerkastell. Von der Mitte des zwölften Jahrhunderts an wurde das Schloß von dem Markgrafen von Baden bewohnt, im Jahr 1689 aber von den Franzosen